

sanctum sanguinem in Willesnage et falsa miracula praedicata. Et ibi celebrata missa consecravit Corpus Christi et posuit ibi a fidelibus adorandum; illud, quod ibi invenit, igne combussit.

i venit: venit dominus *M.*

¹⁾ *Zum Datum s.o. Nr. 1401 Anm. 1.*

²⁾ *S.o. Nr. 977.*

³⁾ *Nämlich nach der Verleibung des Jubiläumsablasses durch Nikolaus V. für die in den Ländern des Hg. von Burgund Wohnenden.*

1451 Juni 22, <Nürnberg>.

Nr. 1404

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an Nikolaus Muffel und Jörg Derrer.¹⁾ Sie sollen u.a. beim König dafür sorgen, daß das von NvK in der Judensache angedrohte Interdikt nicht verhängt werde.

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 322^v.

Erw.: Kraus, Stadt Nürnberg 111.

(Am Ende des sich mit vielerlei anderen Dingen beschäftigenden Briefes heißt es:) Seit auch gedacht von der iuden sachen wegen fleis ze tûn, damit understanden werde, interdict und ander beswernuß, die der legat bey uns furhandd genomen hat, furkomen werde.

¹⁾ *Nürnbergger Gesandte zum König; s.o. Nr. 1312 und unten Nr. 1531. Zu Muffel s.o. Nr. 1242.*

<1451 Juni 13 / 23, Magdeburg.>¹⁾

Nr. 1405

NvK verbietet in einem Hg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg übersandten, <an> Prior und Konvent von St. Ägidien zu Braunschweig <gerichteten> Schreiben ebendiesen unter Androhung der Exkommunikation die Wahl eines neuen Abtes, bis sie aus Halberstadt, wohin er demnächst kommen wolle, über seine Meinung hierzu unterrichtet seien.

Erw. in Nr. 1406 von 1451 VI 23: WOLFENBÜTTEL, StA, 9 Urk. 209; Schwarz, Regesten 443 Nr. 1771.

¹⁾ *Die Ortsangabe nach Nr. 1406. Den Terminus a quo liefert die Ankunft des NvK in Magdeburg, den Terminus ad quem Nr. 1406. In Nr. 1406 auch eine nähere Beschreibung des Originals. Ein Begleitschreiben des NvK mit der Bitte um weitere Veranlassung wäre dann an Hg. Heinrich adressiert gewesen. S. auch unten Nr. 1462.*

1451 Juni 23, Braunschweig.

Nr. 1406

Notarielle Kundgabe über die Vorlegung eines Hg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg übersandten Schreibens des NvK (Nr. 1405). Der darin angeordneten Verschiebung der Wahl eines neuen Abtes an St. Ägidien in Braunschweig könne nicht entsprochen werden, da die Wahl bereits stattgefunden habe.

Or., Pap.-Blatt: WOLFENBÜTTEL, StA, 9 Urk. 209.

Versammelt sind der gewählte Abt Bartoldus Meiger, der Prior Conradus Memeringh und der ganze Konvent von St. Ägidien, denen durch Iohannes Woldenberch, perpetuus beneficiatus an St. Blasii zu Braunschweig und Sekretär des Hg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg ein an diesen übersandtes, mit rotem

oblongem Siegel versebenes offenes Schreiben des zur Zeit in Magdeburg weilenden NuK zur Kenntnis gebracht
5 wird. Kurze Inhaltsangabe des Schreibens. Nachdem der Prior es in Empfang genommen und der Konvent der
Brüder darüber beraten hat, sagt der Prior dem Sekretär, sie hätten sich gerne danach gerichtet, wenn ihnen das
Schreiben früher bekannt geworden wäre. Da die Wahl aber schon erfolgt sei, könnten sie zur Zeit nichts tun.
Auf Bitte beider Seiten erfolgt Instrumentierung durch den Notar Tilemannus Westual, Kleriker der Diözese
Hildesheim. Zeugen: Petrus Bokholt, Iohannes Hottelsen und Ludolphus Cracht, Kleriker der Diözesen
10 Brandenburg, Hildesheim und Minden.

1451 <Juni 24 / Juli 21, Nürnberg>.

Nr. 1407

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang eines Schreibens der
Stadt Rothenburg von irer iuden wegen ein mandat vom legaten anrendend.

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 107^v.

1451 <Juni 24 / Juli 21, Nürnberg>.

Nr. 1408

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang eines Schreibens der
Stadt Heilbronn den prozeß von ir iüden wegen bey in durch den legaten ausgangen
anrendend.

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 108^r.

1451 Juni 25, Magdeburg.

Nr. 1409

NuK an alle Christgläubigen, im besonderen an die kirchlichen Personen in Stadt, Diözese und
Provinz Magdeburg. Er veröffentlicht sein Reformdekret Decet domum domini (Nr. 2) über
das würdige Verhalten beim Gottesdienst.

Kop. von Formular (s.u. Vorbemerkung) (15. Jb.): WOLFENBÜTTEL, Herzog-August-Bibl., Cod. 42.3
Aug. 2^o f. 261^v-262^r (= W). Zur Hs. s. Heinemann, Handschriften II/3, 229-233 Nr. 2505; Pro-
venienz: Gerhardus Wunstorp, sodann Domstift St. Blasii zu Braunschweig.

Kop. von erster individueller Konzeptstufe (1451): ROM, Bibl. Vat., Vat. lat. 3934 f. 167^v-168^r (= V).
Zur Hs. s.u. Vorbemerkung.

Or., Perg.: MAGDEBURG, LHA, ehemals: Erzstift Magdeburg, jetzt: Rep. U 1 XVI A 26. Auf der
Plika: H. Pomert; unter der Schnur (wie Nr. 1388): De choro et oracionibus. Rückseitig u.a.:
Quinto (= M).

Kop. (15. Jb.): BERLIN, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. Magdeburg 31 f. 409^v; HILDESHEIM,
Dombibl., Hs 787 f. 184^r. Zu den Hss. s.o. Nr. 1388.

Deutsche Übersetzung (15. Jb.): MAGDEBURG, LHA, Cop. 26 (früher: Cop. XXII) f. 244^v; zur Hs.
s.o. Nr. 1388.

Erw.: HALLE, Univ.-Bibl., Qu. Cod. 107 f. 183^v, Zitierung bis auctoritate Z. 1 ergänzt um statumus
Z. 4 (Mitte 15. Jb.) (zur Hs. s.o. Nr. 1388); Dittmar, Handschriften I 19; Uebinger, Kardinallegat
645; Weber, Domkapitel von Magdeburg 34; Vansteenberge 485; Koch, Umwelt 125; Sawicki, Conci-
lia Poloniae X 159; Fliege, Handschriften 158; Meuthen, Deutsche Legationsreise 457-459; Gier-
mann-Härtel, Handschriften II 99.

Die sich auf Magdeburg beziehenden, insgesamt undatierten Kopien von Nr. 1409, 1410, 1417 und 1454 in
W geben offensichtlich nicht auf Originale, sondern auf die davorliegenden Textformulierungen zurück, wie vor
allem bei Nr. 1410 sichtbar wird. Die jüngeren Ausfertigungen des Dekrets Nr. 2 (s.u. Anm. 4) folgen denn
auch weitgehend demselben Text wie W, der im Büro des NuK auch fernerbin als Formulierungsgrundlage be-
nutzt wurde und somit als Forma im eigentlichen Sinne bezeichnet werden kann.

V ist eine nachträglich zusammengebundene Sammel-Handschrift mit zahlreichen kirchenpolitischen Texten